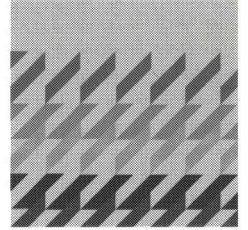


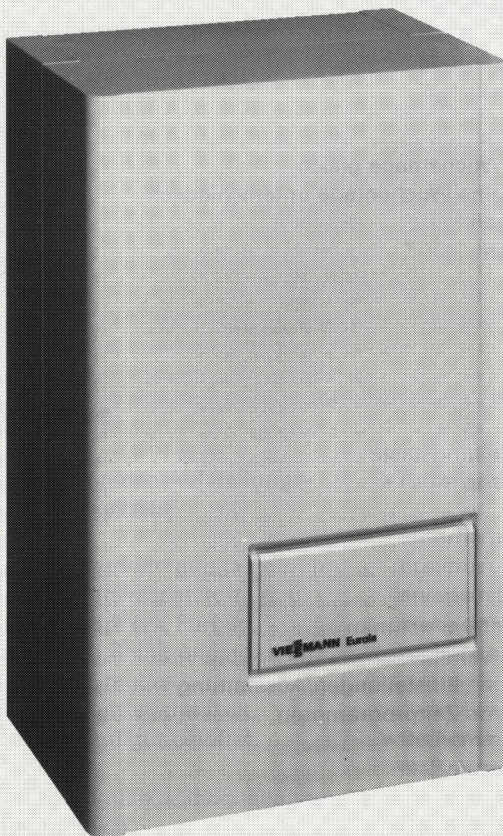
Eurola

Gas-Brennwertkessel als Wandgerät, **Erdgas- und Flüssiggasausführung**
mit eingebauter witterungsgeführter
Kesselkreisregelung Eurolamatik-OC

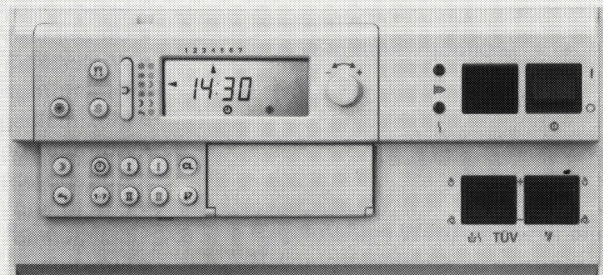


Eurola

Ablagehinweis: Servicemappe



Eurola



Eurolamatik-OC

1.0 Inhalt

1.0 Inhalt

		Seite
1	Wichtige Hinweise	
	1.1 Sicherheit	3
	1.2 Hinweise	3
2	Heizbetrieb	
	2.1 Eurola mit Eurolamatik-OC	4
	2.2 Brennstoff	4
	2.3 Inbetriebnahme	4
3	Kurz-Bedienungsanleitung	
	3 Kurz-Bedienungsanleitung	5
	■ Bedien- und Anzeigeelemente	5
	■ Bedieneinheit – werkseitige Grundeinstellung	5
	■ Gerät einschalten	6
	■ Betriebsprogramm einstellen	6
	■ Raumtemperatur ändern	7
	■ Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern	7
4	Für den Schornsteinfeger	
	4 Schornsteinfeger-Prüfschalter	8
5	Außerbetriebnahme	
	5 Außerbetriebnahme	8
	■ Kurzzeitige Außerbetriebnahme	8
	■ Längere Außerbetriebnahme	8
6	Ausführliche Anleitung	
	6.1 Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen	9
	6.2 Wirkungsweise der Heizungsanlage	10
	6.3 Einstellungen	11
	■ Betriebsprogramm	11
	■ Partybetrieb	11
	■ Sparbetrieb	11
	■ Erklärung Zeitprogramm	12
	■ Zeitprogramm für alle Wochentage gleich	13
	■ Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich	14
	■ Schaltzeiträume abfragen	15
	■ Schaltzeiträume löschen	15
	■ Uhrzeit umstellen	15
	■ Winterzeit/Sommerzeit	16
	■ Ferienprogramm	16
	■ Maximalbegrenzung	17
	■ Abfrage von Sollwerten	17
	■ Abfrage von Istwerten	18
	■ Lösch- und Grundeinstellungstaste	19
	6.4 Einstellen der Heizkennlinie	20
	■ Funktion	20
	■ Grundeinstellung	20
	■ Einstellung ändern	21
	■ Praktische Tips	22
	6.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	23
	6.6 Störung! Was ist zu tun, wenn... ..	24
	6.7 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“	25
	6.8 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen	26
7	Informationen	
	7.1 Energie sparen	27
	7.2 Konformitätserklärung	27
	7.3 Stichwortverzeichnis	28

1.1 Sicherheit



Dieses „Achtung“-Zeichen steht vor allen wichtigen Sicherheitshinweisen. Bitte diese genau befolgen, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

■ Bedienung

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Darüber hinaus erklärt Ihnen Ihr Heizungsfachmann gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein.

Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitungen entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

■ Arbeiten am Gerät

Arbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage, wie z. B. Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Die **Netzspannung** ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

■ Bei Gasgeruch

- **Nicht rauchen!** Offenes Feuer und Funkenbildung (z. B. Schalten von Licht und Elektrogeräten) verhindern.
- **Fenster und Türen** öffnen.
- **Gasabsperrhahn** schließen.
- **Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen** von außerhalb des Gebäudes **benachrichtigen**.
- **Sicherheitsbestimmungen** des Gasversorgungsunternehmens (siehe Gaszähler) und der Heizungsfachfirma (siehe Inbetriebnahme oder Einweisungsprotokoll) **beachten**.

■ Bei Gefahr

- **Sofort Netzspannung ausschalten**.
- **Gasabsperrhahn schließen**.
- **Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen** (Brandklasse B nach DIN 14406).

■ Bei Abgasgeruch

- Anlage außer Betrieb nehmen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Heizungsfachfirma benachrichtigen.

■ Zuluftöffnungen

Zuluftöffnungen (soweit vorhanden) im Aufstellungsraum des Heizkessels dürfen nicht verschlossen werden, sonst unvollständige Verbrennung und Vergiftung möglich.

1.2 Hinweise

■ Bedingungen an den Aufstellungsraum des Heizkessels

- Keine Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Sprays, Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln).
- Kein starker Staubanfall.
- Keine hohe Luftfeuchtigkeit.
- Frostsicher und gut belüftet.

Sonst sind Störungen und Schäden an der Anlage möglich.

■ Anzeigepflicht beim Schornsteinfeger

Innerhalb von vier Wochen nach Erstinbetriebnahme der Feuerungsanlage ist der Betreiber verpflichtet, diese dem Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.

■ Bedienung bei Einbau des Eurola in Naßräumen

Der Eurola ist für den Einbau in Naßräumen zugelassen. Daher **muß** die Abdeckklappe der Regelung am Vorderblech selbsttätig schließen. Jegliche Hilfsmittel, die die Abdeckklappe in geöffneter Stellung halten sind **unzulässig** (Spritzwasserschutz/Berührungsschutz).

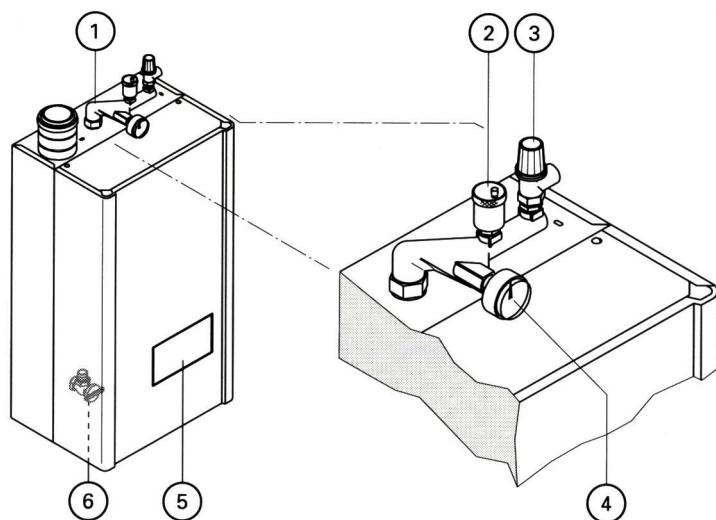
■ Regelmäßige Wartung durch die Heizungsfachfirma

Der Heizkessel muß in bestimmten Zeitabständen gereinigt werden. Mit zunehmender Verschmutzung steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Der Speicher-Wassererwärmer (falls vorhanden) muß spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann in regelmäßigen Abständen von der Heizungsfachfirma gewartet werden. Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage durch einen Fachkundigen sichert störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb.

Wir empfehlen, mit der Heizungsfachfirma einen Wartungsvertrag abzuschließen.

- 2.1 Eurola
- 2.2 Brennstoff
- 2.3 Inbetriebnahme

2.1 Eurola mit Eurolamatik-OC



- ① Kleinverteiler
- ② Automatischer Entlüfter
- ③ Sicherheitsventil
- ④ Manometer
- ⑤ Eurolamatik-OC
- ⑥ Gasabsperrhahn

2.2 Brennstoff

Erdgas E, Erdgas LL und Flüssiggas nach EN 437 bzw. den örtlichen Bestimmungen entsprechend.

2.3 Inbetriebnahme

Erstmalige Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorbereitung zur Inbetriebnahme

1. Kontrollieren Sie den Druck (Wasserstand) der Anlage.
Der schwarze Zeiger des Manometers ④ muß innerhalb des grünen Feldes stehen. Steht der schwarze Zeiger unterhalb des festgestellten roten Zeigers, ist der Druck der Anlage zu niedrig – dann bitte Ihre Heizungsfachfirma benachrichtigen.
2. Nur bei raumluftabhängigem Betrieb:
Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellungsraumes offen und nicht versperrt sind.
3. Öffnen Sie den Gasabsperrhahn.
4. Schalten Sie die Anlage ein.
Netzspannung und Anlagenschalter „I“ einschalten.

Ihre Heizungsanlage ist jetzt betriebsbereit.

Inbetriebnahme

Die eingebaute Kesselkreisregelung regelt Ihre Heizungsanlage automatisch entsprechend den vorgenommenen Einstellungen und Programmierungen. Veränderungen nehmen Sie bitte anhand dieser Betriebsanleitung vor.

Hinweise zum Betrieb

- Halten Sie den Aufstellungsraum und den Heizkessel sauber.
- Kontrollieren Sie öfter den Druck der Heizungsanlage am Manometer ④.
- Hydrochinon und Hydrazin im Heizungswasser (Ergänzungswasser) sind nicht zulässig.
- Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig von einem Fachkundigen warten.
- Warten Sie regelmäßig den Trinkwasserfilter in der Kaltwasserleitung (falls vorhanden).

Störungen im Heizbetrieb

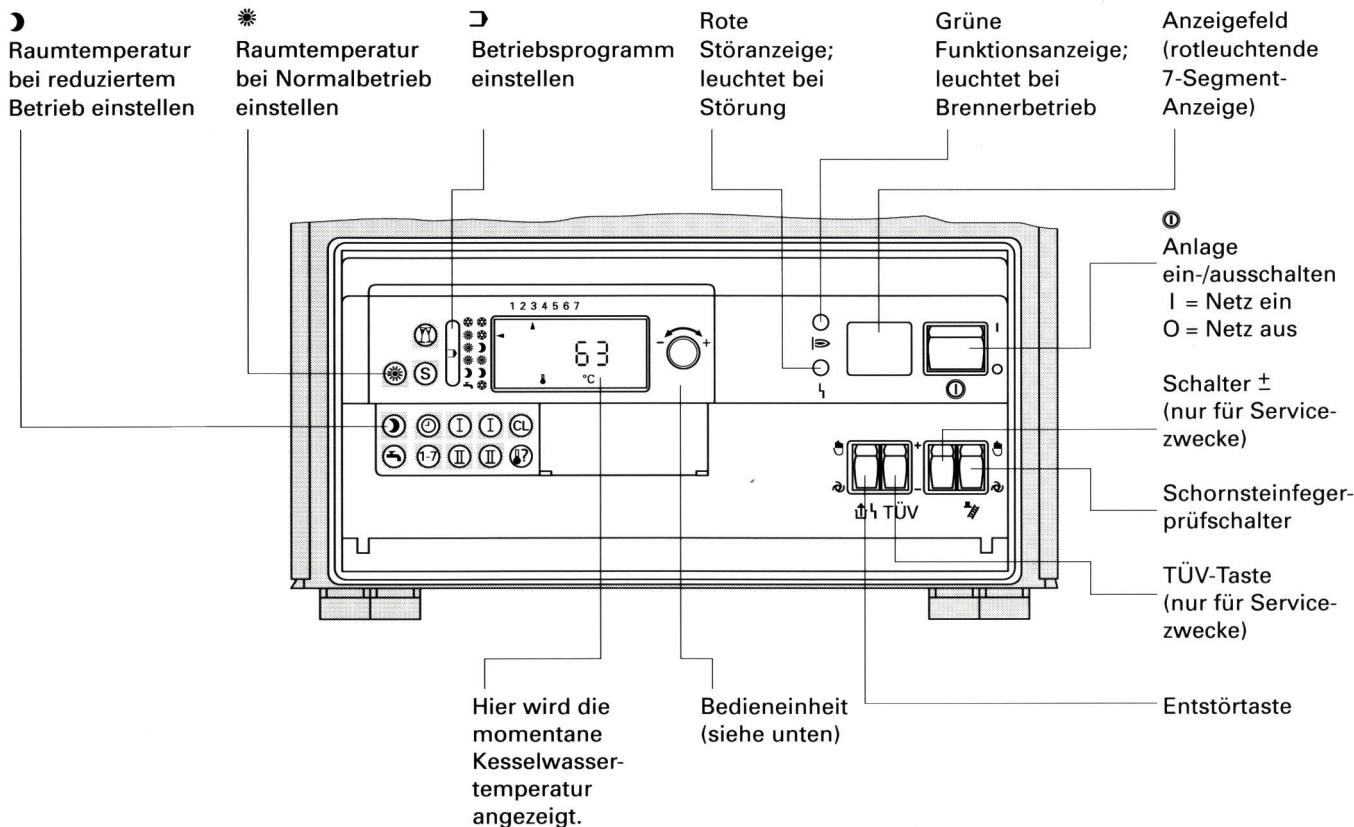
Ist eine Störungsbehebung nicht möglich, verständigen Sie Ihre Heizungsfachfirma.

3 Kurz-Bedienungsanleitung

3 Kurz-Bedienungsanleitung

Bedien- und Anzeigeelemente

Die Bedienelemente sind im Anlieferungszustand dargestellt.



Bedieneinheit – werkseitige Grundeinstellung

„▲“ zeigt auf den aktuellen Wochentag
 1=Montag,
 2=Dienstag,
 usw.

Digitalanzeige (hier 63 °C Kesselwassertemperatur)

Wochentag und Uhrzeit (MEZ) wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Sommer-/Winterzeit Umstellung (siehe Seite 16).

Schaltzeiträume sind im Anlieferungszustand von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt.

Das heißt, zum Beispiel beim Betriebsprogramm „☼☼“ Normalbetrieb von 6.00 bis 22.00 Uhr und Abschaltbetrieb von 22.00 bis 6.00 Uhr.

Andere Schaltzeiten können individuell eingestellt werden (siehe Seite 13 und 14).

Abfrage der eingestellten Werte durch Drücken der entsprechenden Taste.

Zum Beispiel:

- „⓪“ akt. Uhrzeit und akt. Wochentag
- „⊖“ I- bzw. II rot Einschaltzeitpunkte
- „⊕“ I- bzw. II blau Ausschaltzeitpunkte

Grundeinstellung

- Taste „☼“ drücken. Bedieneinheit wird in werkseitige Grundeinstellung zurückgesetzt.

Löschtaste

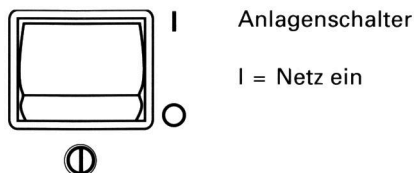
- Taste „CL“ drücken. Eingaben wie Wochentag, Uhrzeit usw. werden gelöscht.

Hinweis!

Um ein unbeabsichtigtes Betätigen zu verhindern, sind die Tasten „☼“ und „CL“ versenkt angebracht.


3 Kurz-Bedienungsanleitung

Gerät einschalten






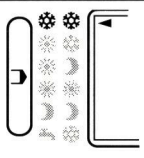
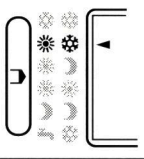

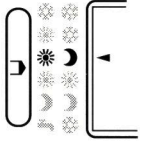

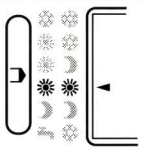
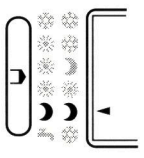
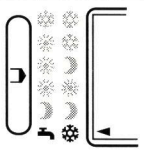
Die erstmalige Inbetriebnahme und Grundeinstellung muß von Ihrer Heizungsfachfirma vorgenommen werden.

Im Anzeigefeld der Bedieneinheit erscheint nach kurzer Zeit die momentane Kesselwassertemperatur. Ihre Heizungsanlage und, falls angeschlossen, auch die Fernbedienung ist jetzt betriebsbereit.

- Netzspannung einschalten.
- Eurolamatik-OC einschalten:
Anlagenschalter „“ auf „I“.

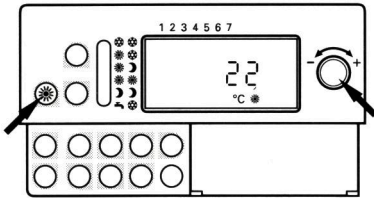
Betriebsprogramm einstellen

- Taste „“ drücken und Einstell-Drehknopf „“ drehen, bis der Pfeil „“ auf das gewünschte Betriebsprogramm zeigt.

Programmwahltaaste	Betriebsprogramm/Funktion	Wann einstellen?
	Dauernd Abschaltbetrieb (Zeitprogramme ohne Wirkung) Der Heizkessel ist außer Betrieb und schaltet nur zum Frostschutz der Heizungsanlage ein. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht.	Wenn die Heizungsanlage für längere Zeit abgeschaltet werden soll; z. B. im Urlaub.
	Normalbetrieb (Tag)/Abschaltbetrieb (entsprechend eingestelltem Zeitprogramm) Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm. (Anlieferungszustand)	Bei Gebäuden mit gutem Wärmespeichervermögen, so daß die Räume während der Nachtabschaltung (bei Abschaltbetrieb „  “) nicht zu stark auskühlen.
	Normalbetrieb (Tag)/reduzierter Betrieb (Nacht) (entsprechend eingestelltem Zeitprogramm) Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.	Bei Gebäuden mit geringem Wärmespeichervermögen, so daß die Räume während der Nachtabsenkung (bei reduziertem Betrieb „  “) nicht zu stark auskühlen.
	Dauernd Normalbetrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Sie können eine bestimmte Vorlauftemperatur für die Heizphase einstellen, die eine ausreichende Wärmeversorgung der Räume gewährleistet. Trinkwassererwärmung erfolgt.	Wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb weiter heizen und Trinkwassererwärmung haben möchten; z. B. bei einer Party.
	Dauernd reduzierter Betrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Es stellt sich gegenüber dem Normalbetrieb eine reduzierte Vorlauftemperatur ein, die ein Auskühlen der Räume verhindern soll. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht.	Wenn Sie gegenüber dem Abschaltbetrieb ein höheres Temperaturniveau wünschen; z. B. im Winterurlaub.
	Trinkwassererwärmung und Abschaltbetrieb Heizkessel schaltet nur bei Warmwasseranforderung und zum Frostschutz ein. Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.	Z. B. im Sommer, wenn keine Raumheizung aber Trinkwassererwärmung gewünscht wird.

Raumtemperatur ändern

Raumtemperatur bei Normalbetrieb



Raumtemperatur bei Normalbetrieb geändert

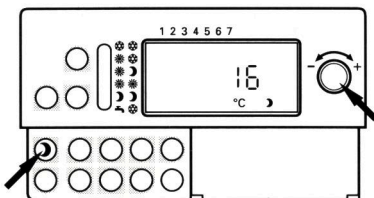
- Taste „☀“ drücken und mit Drehknopf „-/+“ auf gewünschte Temperatur stellen.

Einstellbereich: 5 bis 35 °C
Anlieferungszustand: 20 °C

Hinweis!

Die vorgeschriebenen Einzelraumtemperaturregler (z. B. Thermostatventile) müssen die Regelung der Raumtemperatur übernehmen.

Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb



Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb geändert

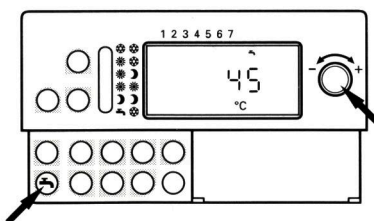
- Taste „☾“ drücken und mit Drehknopf „-/+“ auf gewünschte Temperatur stellen.

Einstellbereich: 5 bis 35 °C
Anlieferungszustand: 14 °C

Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit gutem Wärmespeichervermögen langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen. Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.

Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern



Temperatur des Trinkwassers geändert

- Taste „☕“ drücken und mit Drehknopf „-/+“ auf gewünschte Temperatur stellen.

Einstellbereich: 10 bis 60 °C
Anlieferungszustand: 50 °C

- 4 Schornsteinfeger-Prüfschalter
- 5 Außerbetriebnahme

4 Schornsteinfeger-Prüfschalter

Der Schornsteinfeger-Prüfschalter und die hier aufgeführten Informationen sind für den Schornsteinfeger.



Schornsteinfeger-Prüfschalter

☞ = Handbetrieb
 ⌚ = Automatik

Für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur:

- Abdeckklappe öffnen.
- Schornsteinfeger-Prüfschalter „☞“ von „⌚“ auf „☞“ stellen.

Folgende Funktionen werden (bei Handbetrieb) ausgelöst:

- Regelung der Kesselwassertemperatur durch elektronischen Temperaturwächter,
- Brenneinschaltung,
- Einschaltung der Heizkreispumpe.

- Nach der Messung den Schalter „☞“ wieder auf „⌚“ stellen.

5 Außerbetriebnahme

Kurzzeitige Außerbetriebnahme

1. Netzspannung ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Anlagenschalter „⌚“ an der Euroautomatik-OC auf „O“ stellen.
3. Gasabsperrhahn schließen und gegen ungewolltes Öffnen sichern.

Längere Außerbetriebnahme

Vor und nach längerer Außerbetriebnahme (mehrere Monate) der Heizungsanlage empfehlen wir, sich mit der Heizungsfachfirma in Verbindung zu setzen.

Diese kann, sofern erforderlich, geeignete Maßnahmen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen, ergreifen.

Ausführliche Anleitung – Ausklappseite mit Bedien- und Anzeigeelementen

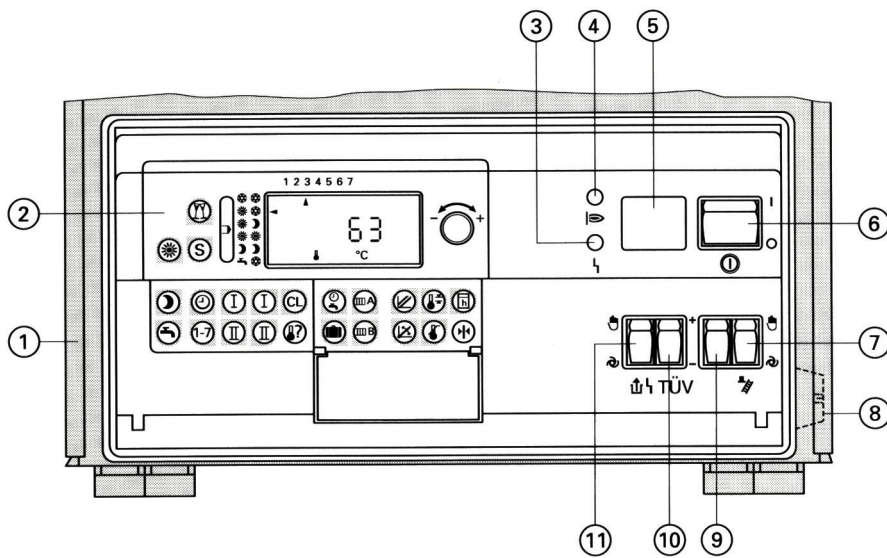
Auf der Ausklappseite finden Sie die komplette Geräteübersicht mit allen Bezeichnungen der Bedien- und Anzeigeelemente.

Wenn Sie sich einzelne Bedienungsabläufe oder Informationen in dieser Betriebsanleitung ansehen, ist es sinnvoll, die Geräteübersicht als Orientierungshilfe ausgeklappt zu lassen.

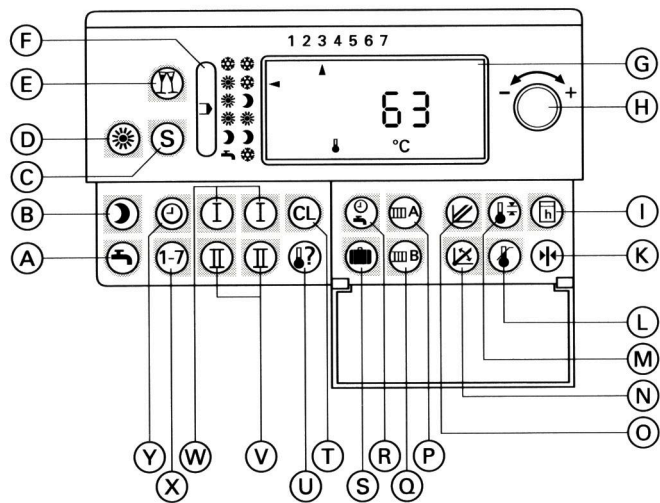


6.1 Bedien- und Anzeigeelemente

6.1 Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen

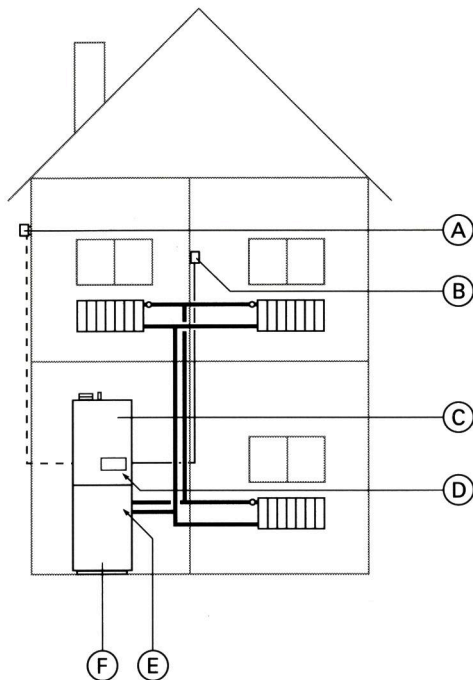


- ① Eurolomatik-OC
- ② Bedieneinheit
- ③ Störanzeige rot
- ④ Funktionsanzeige grün
- ⑤ Anzeigefeld (rotleuchtende 7-Segment-Anzeige)
- ⑥ Anlagenschalter
I = Netz ein
O = Netz aus
- ⑦ Schornsteinfeger-Prüfschalter
☞ = Handbetrieb
⊗ = Automatik
- ⑧ Entsperrung Übertemperatur
- ⑨ Schalter für Brenneinstellung (nur für Servicezwecke)
- ⑩ TÜV-Taste
- ⑪ Entstörtaste



- Ⓐ Trinkwassertemperatur
- Ⓑ Temperatur bei reduziertem Betrieb
- Ⓒ Spartaste
- Ⓓ Temperatur bei Normalbetrieb
- Ⓔ Partytaste
- Ⓕ Programmwahltaste
- Ⓖ Display
- Ⓗ Einstell-Drehknopf
- Ⓘ Ohne Funktion
- Ⓚ Grundeinstellungstaste
- Ⓛ Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung
- Ⓜ Ohne Funktion
- Ⓝ Neigung Heizkennlinie
- Ⓞ Niveau Heizkennlinie
- Ⓟ Zeitprogramm für die Betriebsarten des Heizkreises
- Ⓠ Ohne Funktion
- Ⓡ Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung
- Ⓢ Ferienprogramm
- Ⓣ Löschtaste
- Ⓤ Temperaturabfrage
- Ⓥ Schaltzeitpunkte
- Ⓦ Schaltzeitpunkte
- Ⓧ Wochentage
- Ⓨ Uhrzeit

6.2 Wirkungsweise der Heizungsanlage



- (A) Außentemperatursensor
- (B) Bedieneinheit als Fernbedienung
- (C) Heizkessel
- (D) Kesseltemperatursensor
- (E) Speichertemperatursensor
- (F) Speicher-Wassererwärmer

Um die gewünschte Raumtemperatur zu jeder Zeit sicherzustellen, müssen alle Komponenten der Heizungsanlage optimal zusammenarbeiten. Nur, wenn Wärmeerzeuger (Heizkessel) und Wärmeverteilungssystem (Heizkörper, Speicher-Wassererwärmer etc.) richtig aufeinander abgestimmt sind, kann die Heizungsanlage zu Ihrer Zufriedenheit funktionieren. Zur Regelung dieses Systems ist der Eurola Gas-Brennwertkessel mit der witterungsgeführten digitalen Kesselkreisregelung Eurolamatik-OC ausgerüstet.

Der Eurola Gas-Brennwertkessel erzeugt die notwendige Wärme, indem der Brenner das Kesselwasser im Heizkessel erwärmt. Das Kesselwasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern gepumpt.

Zum Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ist eine Anpassung der Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur) an verschiedene Bedingungen erforderlich.

Die Eurolamatik-OC schaltet den Brenner so, daß nur soviel Wärme erzeugt wird, wie zum Erreichen der gewünschten Raumtemperatur nötig ist.

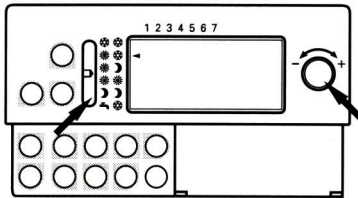
Ist Ihre Heizungsanlage mit einem Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet, wird auch dieser durch das Kesselwasser erwärmt und die Trinkwassertemperatur durch die Eurolamatik-OC geregelt. Die Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers (Trinkwasser) erfolgt vorrangig vor Raumheizung.

Flüssiggasanlagen bei Aufstellung in Räumen unter Erdgleiche

Bei diesen Anlagen wird ein zusätzliches Gasmagnetventil von der Regelung und dem Adapter Flüssiggas (Zubehör) automatisch geschaltet. Bei Störung wird das Gasmagnetventil geschlossen.

6.3 Einstellungen

Betriebsprogramm einstellen



Betriebsprogramm einstellen

Die Einstellung des gewünschten Betriebsprogramms erfolgt über die Programmwahltaste „ \rightarrow “ und den Einstell-Drehknopf „ \leftarrow “. Sie können zu jeder Zeit ein anderes Betriebsprogramm wählen.

- Programmwahltaste „ \rightarrow “ drücken und Einstell-Drehknopf „ \leftarrow “ drehen, bis der Pfeil „ \leftarrow “ auf das gewünschte Betriebsprogramm zeigt.

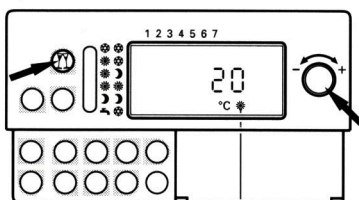
Hinweise zum Abschaltbetrieb „ \otimes “

In dieser Betriebsart wird der Heizkessel abgeschaltet. Sinkt die Außentemperatur unter $+1\text{ }^{\circ}\text{C}$ ab, wird der Heizkessel mit einer Kesselwassertemperatur nach der Heizkennlinie für den reduzierten Betrieb von min. $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden.

Bei einer Außentemperatur über $+3\text{ }^{\circ}\text{C}$ wird die Frostschutzfunktion aufgehoben (Symbol „ \otimes “ wird nicht angezeigt). Die Werksvorgaben für diese Betriebsart können **nicht** geändert werden.

Es erfolgt im Betriebsprogramm „Dauernd Abschaltbetrieb“ „ \otimes “ keine Trinkwassererwärmung.

Partybetrieb einstellen



blinkt

Partytaste „ \star “ drücken

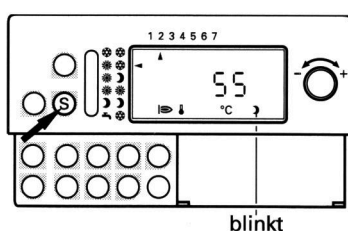
Hinweis!

Partybetrieb einstellen, wenn sich Ihre Heizungsanlage im Abschaltbetrieb oder reduzierten Betrieb befindet und auf Normalbetrieb umgeschaltet werden soll.

- Taste „ \star “ drücken. In der Anzeige blinkt das Symbol „ \star “.
- **Partybetrieb löschen** durch erneutes Drücken der Taste „ \star “ oder automatisch bei nächster Umschaltung von Abschaltbetrieb auf Normalbetrieb.

Sparbetrieb einstellen

(Der Pfeil „ \leftarrow “ muß hierbei auf „ \otimes “, „ \circ “ oder „ \star “ zeigen)



blinkt

Spartaste „**S**“ drücken

Hinweis!

Im Sparbetrieb wird die Raumtemperatur um ca. $2\text{ }^{\circ}\text{C}$ abgesenkt.

- Taste „**S**“ drücken. In der Anzeige blinkt das Symbol „ \circ “.
- **Sparbetrieb löschen** durch erneutes Drücken der Taste „**S**“ oder automatisch bei nächster Umschaltung von Normalbetrieb auf Abschaltbetrieb.

6.3 Einstellungen

Erklärung Zeitprogramm

Ein Zeitprogramm besteht aus Ein- und Ausschaltzeitpunkten, die an der Bedieneinheit eingestellt werden.

Diese steuern je nach gewähltem Betriebsprogramm das Ein- und Ausschalten von:

- Normalbetrieb
- Abschaltbetrieb
- reduziertem Betrieb
- und
- Trinkwassererwärmung (falls vorhanden)

Beispiel:

(Gilt nur, wenn der Pfeil „◀“ auf „☀“ zeigt.)

Einschaltzeitpunkt 6.00 Uhr,
Umschaltung von Abschaltbetrieb auf Normalbetrieb.

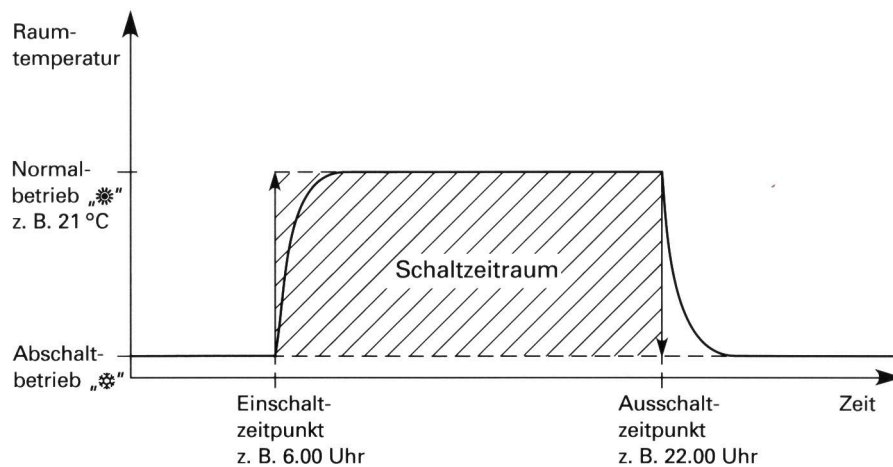
Ausschaltzeitpunkt 22.00 Uhr,
Umschaltung von Normalbetrieb auf Abschaltbetrieb.

Die Zeit zwischen einem Einschaltzeitpunkt und dem nächsten Ausschaltzeitpunkt wird „Schaltzeitraum“ genannt.

Sie können für den Heizkreis und die Trinkwassererwärmung pro Tag maximal je zwei Schaltzeiträume einstellen.

Beispiel für Schaltzeiträume:

6.00 Uhr ein – 10.00 Uhr aus
18.00 Uhr ein – 22.00 Uhr aus



Werkseitig ist jeweils nur der erste Schaltzeitraum eingestellt.

Einschaltzeitpunkt: 6.00 Uhr
Ausschaltzeitpunkt: 22.00 Uhr

Die nach Ihren Wünschen einstellbaren Schaltzeiträume ermöglichen einen sparsamen Brennstoffverbrauch.

Hinweis!

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiträume die Reaktionszeit Ihrer Heizungsanlage. Wählen Sie den Ein- und Ausschaltzeitpunkt deshalb entsprechend früher.

Kanal an der Bedieneinheit wählen

Der Heizkreis der Heizungsanlage ist dem Kanal „III A“ zugeordnet.

Bei Heizungsanlagen mit Trinkwassererwärmung, sind auch dafür Schaltzeiträume einstellbar.

Die Trinkwassererwärmung ist dem Kanal „III B“ zugeordnet.

Kanal / Zuordnung

„III A“ ≙ Heizkreis
„III B“ ≙ nicht belegt
„III C“ ≙ Trinkwassererwärmung

Je nachdem, für welchen Kanal Sie die Schaltzeiträume einstellen möchten, drücken Sie bei den nachfolgenden Einstellungen die Tasten:

„I“ I rot bzw. II rot

„II“ I blau bzw. II blau

Schaltzeiten Zirkulationspumpe

(falls vorhanden)

Die Zirkulationspumpe läuft automatisch in der Zeit, in der Trinkwassererwärmung „III C“ eingestellt bzw. freigegeben ist.

Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen

Dieses Zeitprogramm ist dann einzustellen, wenn an allen sieben Wochentagen die Heizungsanlage zu den gleichen Zeiten betrieben werden soll.

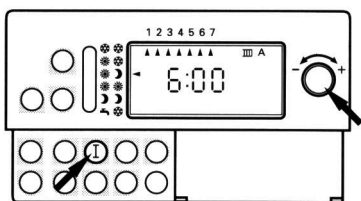
Hinweis!

Prüfen Sie zuvor, ob alle Wochentagspfeile angezeigt werden, falls nicht, Taste „CL“ drücken. Danach zuerst aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen.

Hinweise!

Zunächst die unter
– „Betriebsprogramm einstellen“,
– „Kanal an der Bedieneinheit wählen“
– und „Schaltzeiträume löschen“
genannten Punkte beachten.

Benutzen Sie die folgende Beschreibung bitte zusammen mit der Ausklappseite.
Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „III A“ durchgeführt.



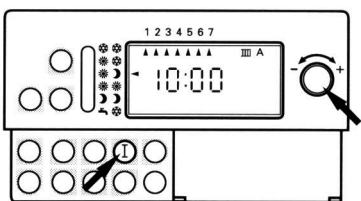
Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste I „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



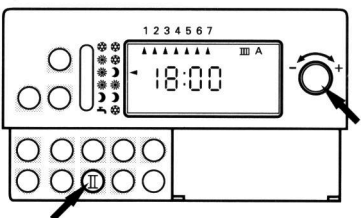
Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste I „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



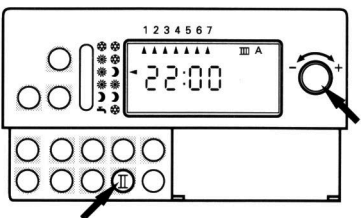
Einschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste II „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Ausschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste II „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Hinweis!

Eingegebene Schaltzeiträume in Tabellen (Seite 26) eintragen.

6.3 Einstellungen

Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen

Dieses Zeitprogramm ist dann einzustellen, wenn die Heizungsanlage nicht an allen Tagen zu den gleichen Zeiten betrieben werden soll.

Hinweis!

Zuerst „Zeitprogramm für alle Wochentage gleich“ einstellen (siehe Seite 13), dann die einzelnen Wochentage, welche geändert werden sollen, ändern.

Hinweise!

Zunächst die unter
– „Betriebsprogramm einstellen“,
– „Kanal an der Bedieneinheit wählen“
– und „Schaltzeiträume löschen“
genannten Punkte beachten.

Benutzen Sie die folgende Beschreibung bitte zusammen mit der Ausklappseite.

Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „III A“ durchgeführt.

Gewünschten Wochentag einstellen

1. Taste „1-7“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis Pfeil „▲“ auf Nummer des Wochentages zeigt, für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte eingestellt werden sollen.

2. Taste „1-7“ loslassen.

Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste I „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste I „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Einschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste II „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Ausschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste II „●“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt angezeigt wird.

2. Blaue Taste II „●“ loslassen.

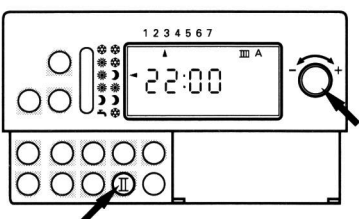
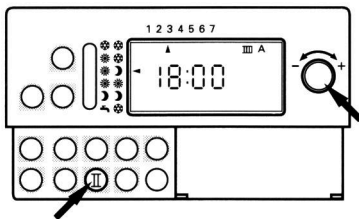
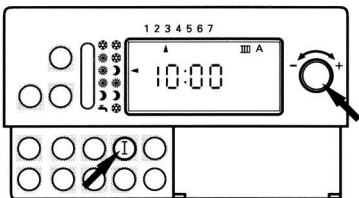
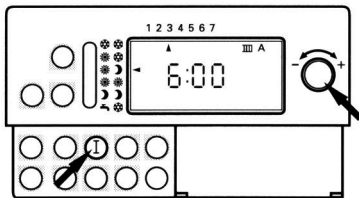
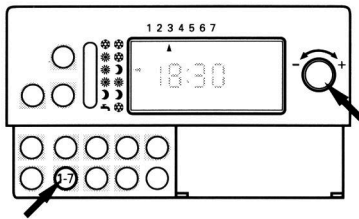
Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Hinweis!

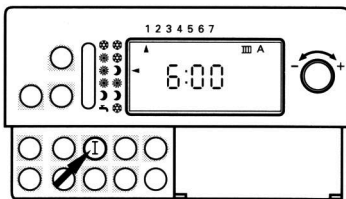
Der aktuelle Wochentag erscheint automatisch nach ca. 3 Minuten.

Hinweis!

Eingegebene Schaltzeiträume in Tabellen (Seite 26) eintragen.

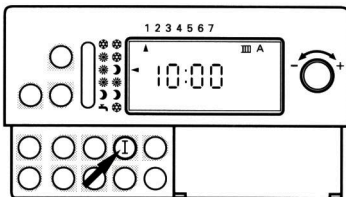


Schaltzeiträume abfragen

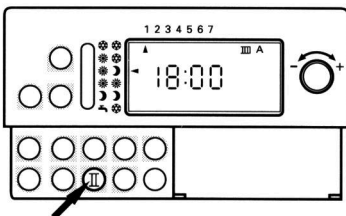


Ersten Schaltzeitraum für Heizkreis „A“ abfragen
 ■ Rote Taste I „●“ drücken.
 Erster Einschaltzeitpunkt erscheint.

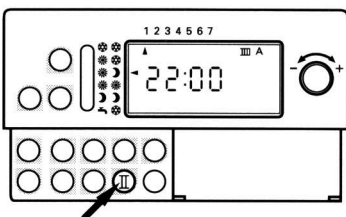
Hinweis!
 Bei der Abfrage der Schaltzeitpunkte für die Trinkwassererwärmung ist zuerst die Taste „☉“ zu drücken. Solange Symbol „☉“ blinkt, die Abfrage, wie links beschrieben, ausführen.



■ Blaue Taste I „●“ drücken.
 Erster Ausschaltzeitpunkt erscheint.

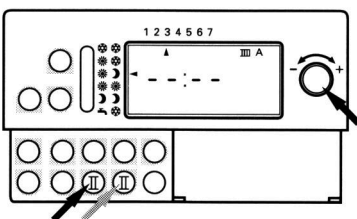


Zweiten Schaltzeitraum für Heizkreis „A“ abfragen
 ■ Rote Taste II „●“ drücken.
 Zweiter Einschaltzeitpunkt erscheint.



■ Blaue Taste II „●“ drücken.
 Zweiter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

Schaltzeiträume löschen



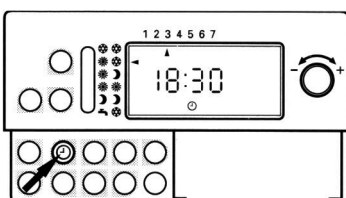
Falls Sie nur einen Schaltzeitraum wünschen, folgendermaßen vorgehen:

Beispiel:

1. Rote Taste II „●“ des entsprechenden Kanals („A“ bzw. „☉“) drücken und Drehknopf „-/+“ nach links drehen, bis „--:--“ erscheint.
2. Blaue Taste II „●“ des entsprechenden Kanals („A“ bzw. „☉“) drücken und Drehknopf „-/+“ nach links drehen, bis „--:--“ erscheint.

Uhrzeit umstellen (falls erforderlich)

(Im normalen Betriebszustand wird an der Bedieneinheit die Kesselwassertemperatur angezeigt)

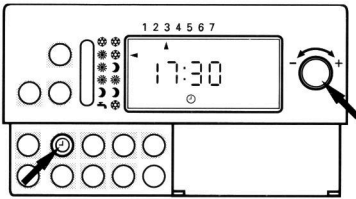


- Uhrzeit**
1. Taste „☉“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis gewünschte Uhrzeit erscheint.
 2. Taste „☉“ loslassen.
 Uhrzeit wird gespeichert.

Hinweis!
 Wochentag und Uhrzeit (MEZ) wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

6.3 Einstellungen

Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt



Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)

- Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↻+“ nach rechts drehen, bis die Uhrzeit eine Stunde weitergestellt ist.

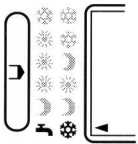
Umstellen von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)

- Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↻+“ nach links drehen, bis die Uhrzeit eine Stunde zurückgestellt ist.

Hinweis!

Mit der Taste „☉“ und dem Einstell-Drehknopf „-↻+“ können Sie in gleicher Weise jede beliebige Uhrzeit einstellen.

Ferienprogramm



Betriebsprogramm „☉☉“ bei Ferienprogramm (Beispiel)

Die Nutzung dieser Funktion ist dann sinnvoll, wenn Sie die Heizungsanlage über einen längeren Zeitraum der Abwesenheit (1 bis 99 Tage) im reduzierten Betrieb oder im Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage betreiben wollen, bei Ihrer Rückkehr aber Normalbetrieb (z. B. im Winter) oder nur Trinkwassererwärmung (z. B. im Sommer) wünschen.

Für die Ferienprogrammfunktion eignen sich daher nur die Betriebsprogramme „☉☉“, „☉☉☉“ oder „☉☉☉“.

Beispiel:

Sie möchten im Winter 14 Tage in den Urlaub fahren und bei Ihrer Rückkehr am 15. Tag warmes Wasser zum Duschen haben. Während der Urlaubszeit kann die Heizungsanlage den ganzen Tag mit der Betriebsart „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“ laufen.

- Betriebsprogramm „☉☉☉“ einstellen.

- Taste „☉☉☉“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↻+“ nach rechts drehen, bis „d14“ (d = days (Tage), 14 = Anzahl der Urlaubstage) in der Anzeige erscheint.

Sie haben jetzt das Urlaubsprogramm für 14 Tage aktiviert. Die Eurolamatic-OC zählt ab jetzt während Ihres Urlaubs die Tage von 14 bis 0 zurück (jeweils bei neuem Tagesbeginn um 00:00 Uhr). Am Tag Ihrer Rückkehr wird auf Trinkwassererwärmung umgeschaltet, sofern Ihr Zeitprogramm entsprechend eingestellt ist.

Vorzeitiges Beenden des Ferienprogramms

Wollen Sie das Ferienprogramm früher beenden als ursprünglich geplant, können Sie diese Funktion aufheben:

- Taste „☉☉☉“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-↻+“ nach links drehen, bis „d0“ in der Anzeige erscheint.

Das Ferienprogramm ist jetzt aufgehoben.

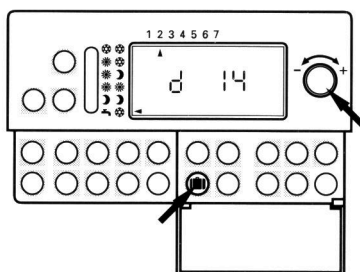
Möchten Sie Ihre Heizungsanlage mit einem anderen Betriebsprogramm als im obigen Beispiel („☉☉☉“) betreiben, dann nehmen Sie die Umstellung nach Seite 6 vor:

- Betriebsprogramm „☉☉☉“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“, bei der Rückkehr Normalbetrieb entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.
- Betriebsprogramm „☉☉☉“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Reduzierter Betrieb“, bei der Rückkehr Normalbetrieb entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.

Hinweise!

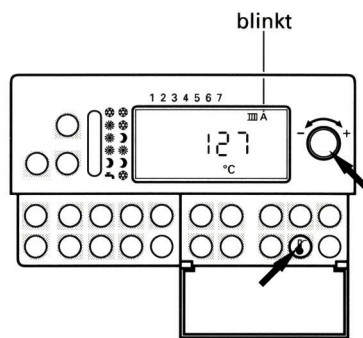
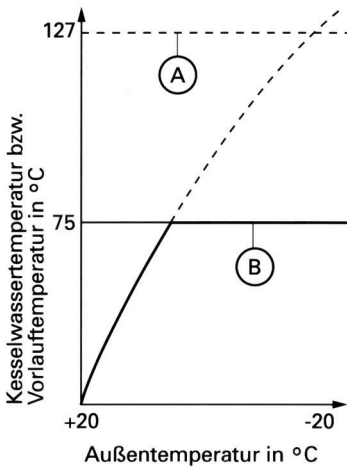
Nach Einschalten des Ferienprogramms wird die Regelung intern umgeschaltet, der Pfeil zeigt jedoch weiterhin auf das von Ihnen zuvor eingestellte Betriebsprogramm.

Bitte bedenken Sie bei der Wahl des Ferienprogrammendes, daß ein über Tage ausgekühltes Haus mehr Zeit zur Aufheizung braucht, als nach einer nächtlichen Absenkung.



Ferienprogramm „☉☉☉“ einstellen

Maximalbegrenzung



Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur

- Ⓐ Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung (Anlieferungszustand)
- Ⓑ Maximale Kesselwassertemperatur (Anlieferungszustand)

Die Eurolamatik-OC enthält zwei Einrichtungen zur Begrenzung der maximalen Kesselwassertemperatur:

- Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „☀“ (im Anlieferungszustand eingestellt auf 127 °C).
- Elektronischer Temperaturwächter zur Begrenzung der Kesselwassertemperatur (im Anlieferungszustand auf 75 °C).

Der Temperaturwächter ist der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „☀“ übergeordnet.

Sie können also durch die elektronische Maximalbegrenzung eine effektive Änderung der maximalen Kesselwassertemperatur nur unterhalb der am Temperaturwächter eingestellten Temperatur vornehmen.

Hinweis!

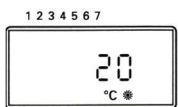
Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur vom elektronischen Temperaturwächter 87 °C begrenzt.

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur ändern:

1. Taste „☀“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „☀“ und Einstell-Drehknopf „-/+“ loslassen; die gewünschte Maximaltemperatur ist jetzt gespeichert.

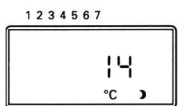
Abfrage von Sollwerten

1 Temperaturen



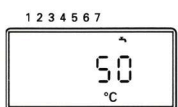
Raumsolltemperatur bei Normalbetrieb

Taste „☀“ kurz drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 7.



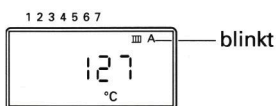
Raumsolltemperatur bei reduziertem Betrieb

Taste „☾“ kurz drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 7.



Trinkwassersolltemperatur

Taste „☕“ kurz drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 7.



Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung

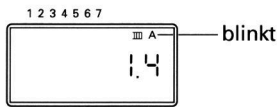
Taste „☀“ drücken → „☀“ blinkt in der Anzeige und Solltemperatur wird angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe oben.

5581 211

Beispiele für Solltemperaturen

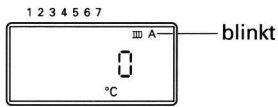
6.3 Einstellungen

2 Heizkennlinie für den Heizkreis



Neigung der Heizkennlinie

Taste „↘“ drücken → „A“ blinkt in der Anzeige und eingegebener Neigungswert wird angezeigt.



Niveau der Heizkennlinie

Taste „↔“ drücken → „A“ blinkt in der Anzeige und eingegebener Temperaturwert wird angezeigt.

Beispiele für Heizkennlinieneinstellung

Änderung der Sollwerte siehe Seite 21.

Abfrage von Istwerten

1 Uhrzeit



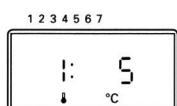
Taste „⌚“ drücken → Uhrzeit wird angezeigt.
Änderung der Uhrzeit siehe Seite 16.

2 Temperaturen

Zur Abfrage von Temperaturen aktivieren Sie ein Temperaturabfrageprogramm. In der Anzeige erscheint während der Tastenbetätigung eine Kennziffer und ein Temperaturwert (siehe Beispiele).

Sie können verschiedene Kennziffern wählen, wobei jeder Ziffer eine bestimmte Temperaturabfrage zugeordnet ist (z. B. 1 = Außentemperatur*1, 3 = Kesselwassertemperatur usw.).

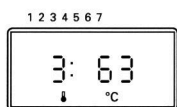
Die Möglichkeiten der Temperaturabfrage sind durch die Anlagenausführung bestimmt. Sind z. B. keine Trinkwassererwärmung und kein Raumtemperatursensor (Bedieneinheit nicht als Fernbedienung genutzt) angeschlossen, können auch keine entsprechenden Temperaturen abgefragt werden.



1. Abfrage der verschiedenen Temperaturwerte:

– Außentemperatur*1

Taste „↓?“ drücken;
Kennziffer „1“ erscheint.



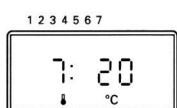
– Kesselwassertemperatur

Taste „↓?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „3“ einstellen.



– Trinkwassertemperatur (nur, wenn die Anlage mit Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist)

Taste „↓?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „5“ einstellen.



– Raumtemperatur (wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist)

Taste „↓?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „7“ einstellen.

Beispiele für Isttemperaturen

2. Nach Loslassen der Taste „↓?“ ist die Temperaturabfrage beendet.

*1 Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

Lösch- und Grundeinstellungstaste

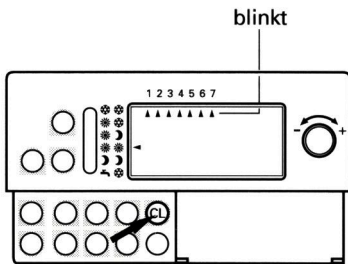
Sie hatten in den vorherigen Kapiteln verschiedene Möglichkeiten, die Regelung nach Ihren individuellen Vorgaben einzustellen.

Möchten Sie die werkseitige Grundeinstellung bzw. Wochentag und Uhrzeit neu eingeben, so drücken Sie die Taste „☼“ bzw. „CL“.

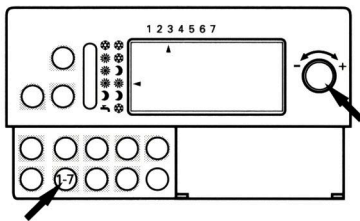
Hinweis!

Die Tasten sind versenkt angebracht, um ein unbeabsichtigtes Betätigen zu verhindern.

Löschtaste „CL“



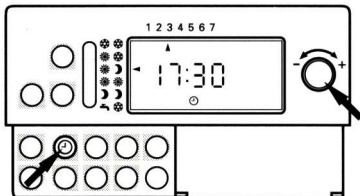
1. Taste „CL“ kurz drücken.
Die Betätigung der Taste „CL“ löst folgendes aus:
 - Wochentag wird gelöscht,
 - Uhrzeit wird gelöscht,
 - Schaltzeitpunkte für den Heizbetrieb und für die Trinkwassererwärmung werden auf die Grundeinstellung zurückgesetzt (6.00 Uhr bis 22.00 Uhr täglich für beide Kanäle),
 - die Heizung läuft dauernd mit Normalbetrieb „☼☼“.



Zur Einstellung eines anderen Wochentages und einer anderen Uhrzeit folgendermaßen vorgehen:

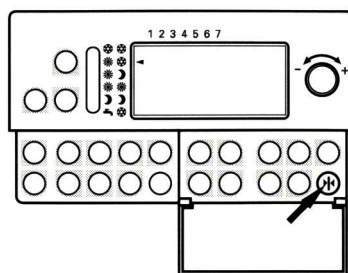
2. Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↻“ nach rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ auf den gewünschten Wochentag zeigt (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.).
3. Taste „⊙“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↻“ nach rechts drehen, bis die gewünschte Uhrzeit eingestellt ist.

4. Schritt 2. wiederholen. Die Regelung arbeitet jetzt folgendermaßen:
 - mit neu eingegebenem Wochentag,
 - mit neu eingegebener Uhrzeit,
 - mit Schaltzeitpunkten für den Heizbetrieb und für die Trinkwassererwärmung entsprechend der Grundeinstellung (siehe Seite 5),
 - mit dem Betriebsprogramm „☼☼“ (siehe Seite 6).



Taste „CL“ drücken;
Neueinstellung vornehmen

Grundeinstellungstaste „☼“



Taste „☼“ drücken;
Grundeinstellung ist ausgeführt

Die Betätigung der Taste „☼“ löst folgendes aus:

- Wert der Neigung „∞“ der Heizkennlinie wird auf 1,4 gesetzt,
- Wert des Niveaus „∞“ der Heizkennlinie wird auf 0 gesetzt,
- Wert der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur wird auf 127 °C gesetzt,
- Betriebsprogramm „☼☼“ wird eingestellt,
- Sollwerte „☼“, „☾“, „☽“, „☼“ und „☼“ werden auf Grundeinstellung gestellt.

Möchten Sie die werkseitige Grundeinstellung wieder ändern, können Sie dies entsprechend der Beschreibung in den Kapiteln

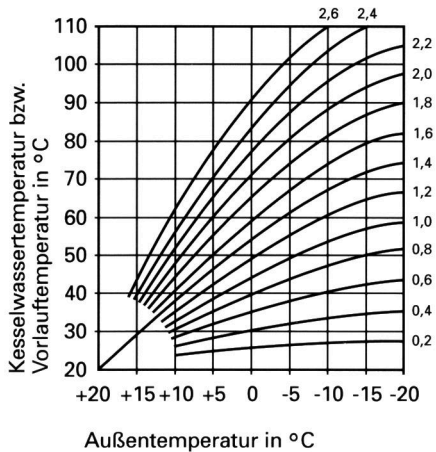
- „Betriebsprogramm einstellen“,
- „Raumtemperatur ändern“,
- „Trinkwassertemperatur ändern“,
- „Partybetrieb einstellen“,
- „Ferienprogramm“,
- „Maximalbegrenzung“,
- „Einstellen der Heizkennlinie“, durchführen.

6.4 Einstellen der Heizkennlinie

6.4 Einstellen der Heizkennlinie

Funktion

Heizkennlinie



Heizkennlinien-Diagramm

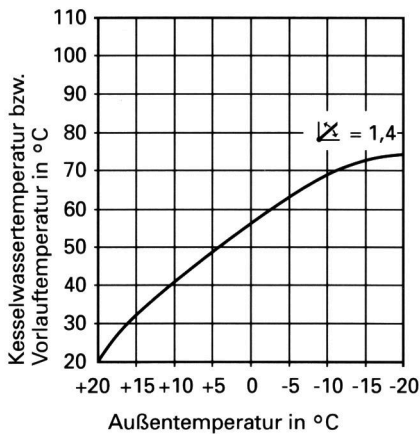
Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die passenden Heizkennlinien eingestellt werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien bewirken niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Grundeinstellung

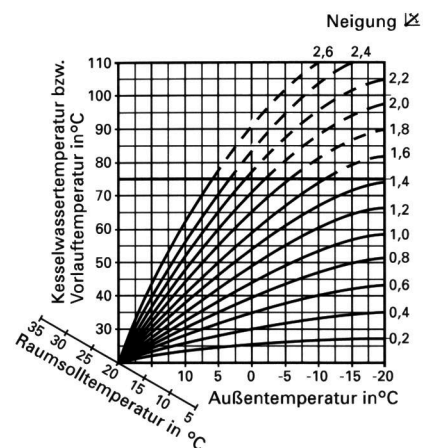


Heizkennlinie (Grundeinstellung)

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung „ Δ “ = 1,4
- Niveau „ Δ “ = 0

Einstellung ändern



Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau „ ∇ “ = 0
- Einstellungs-Taste „ \ast “ = 20 °C

Bei anderer Einstellung von „ ∇ “ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „ \ast “ werden die Kennlinien parallel entlang der Raumsolltemperatur-Achse verschoben.

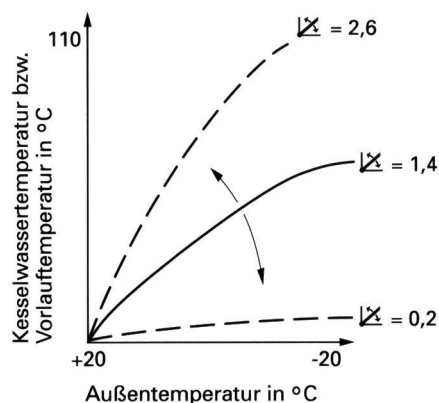
Normaleinstellung:

Gut wärmedämmtes Haus in geschützter Lage (z. B. Radiatorenheizung) „ ∇ “ = 1,2
 Freie Lage oder alte Heizungsanlage (z. B. Radiatorenheizung) „ ∇ “ = 1,6

Hinweis!

Heizkennlinieneinstellungen bzw. -änderungen sollten von Ihrem Heizungsfachmann vorgenommen werden.

Einstellbare Heizkennlinien



Neigung der Heizkennlinie ändern

Neigung der Heizkennlinie ändern:

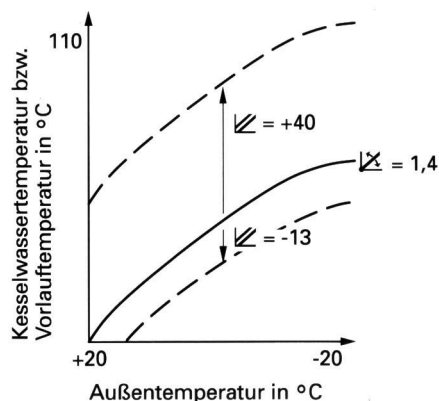
- Taste „ ∇ “ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „ $\leftarrow \rightarrow$ “ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
- Taste „ ∇ “ und Einstell-Drehknopf „ $\leftarrow \rightarrow$ “ loslassen; die gewünschte Neigung der Heizkennlinie ist gespeichert.

Achtung!

Beachten Sie bei Fußbodenheizungen die systembedingten maximal zulässigen Vorlauftemperaturen.

Hinweis!

Einstellungen der Neigung „ ∇ “ größer 2,6 sind nicht sinnvoll.



Niveau der Heizkennlinie ändern

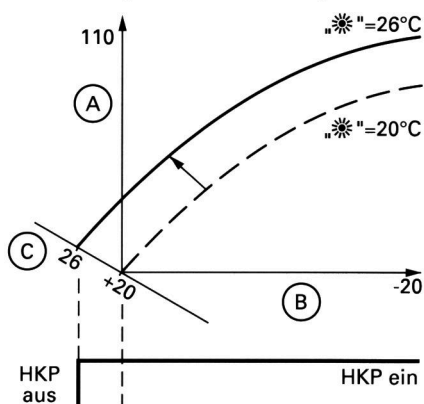
Niveau der Heizkennlinie ändern:

- Taste „ ∇ “ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „ $\leftarrow \rightarrow$ “ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
- Taste „ ∇ “ und Einstell-Drehknopf „ $\leftarrow \rightarrow$ “ loslassen; das gewünschte Niveau der Heizkennlinie ist gespeichert.

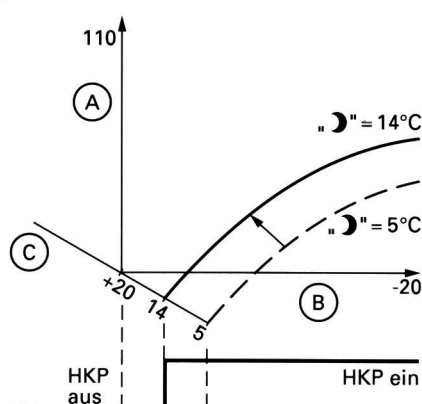
6.4 Einstellen der Heizkennlinie

Praktische Tips

Auswirkungen bei Verstellung an Drehknopf „☼“ bzw. „☾“



Beispiel 1:
Änderung an Drehknopf „☼“
von 20°C auf 26°C im Heizbetrieb



Beispiel 2:
Änderung an Drehknopf „☾“
von 5°C auf 14°C im Absenkbetrieb

Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt ein geändertes Ein-/Ausschaltverhalten der Heizkreispumpen (HKP).

- Ⓐ Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- Ⓑ Außentemperatur in °C
- Ⓒ Raum-Solltemperatur in °C

Heizkennlinie ändern, wenn...

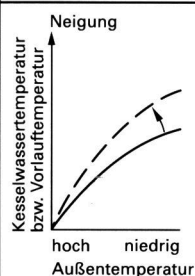
... die erzeugte Wärmemenge in der kalten Jahreszeit zu gering, in der Übergangszeit ausreichend ist.

... die erzeugte Wärmemenge in der kalten Jahreszeit zu hoch, in der Übergangszeit ausreichend ist.

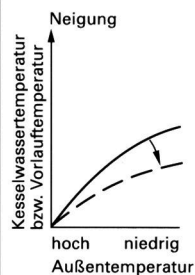
... die erzeugte Wärmemenge in der Übergangszeit zu gering, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.

... die erzeugte Wärmemenge in der Übergangszeit zu hoch, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.

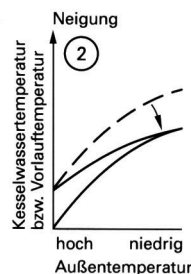
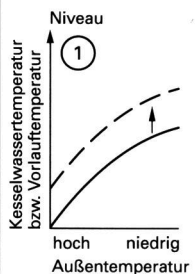
Änderung durchführen



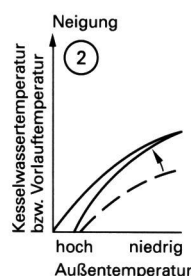
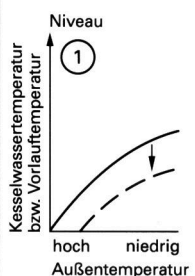
Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren Wert einstellen.



Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren Wert einstellen.



Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächstniedrigeren Wert einstellen.



Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächstniedrigeren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert einstellen.

6.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

Vorübergehende Abwesenheit

Sie können die Heizungsanlage während vorübergehender Abwesenheit (z. B. Urlaub) außer Betrieb nehmen, ohne sie komplett auszuschalten.

Bei Außentemperatur über +3 °C


- Heizkessel aus,
- Pumpe aus.

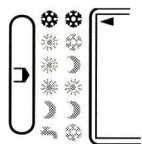
Bei Außentemperatur unter +1 °C

- Kesselwassertemperatur nach Sollwert für reduzierten Betrieb (min. 20 °C),
- Pumpe ein.

Die Netzspannung und der Anlagenschalter „ⓘ“ der Eurolamatik-OC bleiben eingeschaltet.

- Taste „>“ drücken und Einstell-Drehknopf „↻“ drehen, bis der Pfeil „◀“ auf „☼☼“ zeigt.

 Durch die Maßnahmen bleibt die Anlage unter elektrischer Spannung!



Betriebsprogramm „☼☼“ bei vorübergehender Abwesenheit

Anlage spannungslos schalten

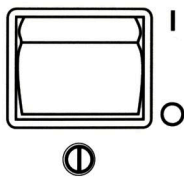
Sie können die Heizungsanlage völlig außer Betrieb nehmen und damit spannungslos schalten. Die eingegebenen Einstellungen, Uhrzeit, Wochentag usw. bleiben durch die eingebaute Langzeitbatterie bis zum nächsten Einschalten gespeichert bzw. auf aktuellem Stand.

Die Anzeige der Bedieneinheit an der Eurolamatik-OC schaltet sich nach kurzer Zeit aus.

- Netzspannung ausschalten.
- Eurolamatik-OC ausschalten:
Anlagenschalter „ⓘ“ auf „O“.

Hinweis!

Im spannungslosen Zustand der Eurolamatik-OC ist der Frostschutz der Anlage **nicht** mehr gewährleistet.



Anlagenschalter

O = Netz aus

Gerät ausschalten

6.6 Störung! Was ist zu tun, wenn

6.6 Störung! Was ist zu tun, wenn...

Störung	Ursache	Behebung
Heizungsanlage geht nicht in Betrieb	Anlagenschalter „Ⓞ“ an der Eurolamatik-OC ausgeschaltet	Einschalten
	Netzspannung ausgeschaltet	Einschalten
	Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) hat ausgelöst	Heizungsfachfirma benachrichtigen
Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet	Regelung falsch programmiert bzw. eingestellt	Zeitprogramme bzw. Einstellung der Programmwahltaste an der Bedieneinheit prüfen und ggf. korrigieren
	Sonstiges Zubehör defekt	Heizungsfachfirma benachrichtigen
	Regelung defekt	Heizungsfachfirma benachrichtigen
Brenner startet nicht; rote Störlampe an der Eurolamatik-OC leuchtet oder blinkt	Fehlstart	Entstörtaste „⚡“ drücken – Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen
Im Anzeigefeld erscheint konstant Ziffer „1“, Leuchtdioden leuchten nicht	Gasdruck zu niedrig oder kein Gas vorhanden	Gasabsperrhahn öffnen; wenn Störung nicht behoben werden kann, Heizungsfachfirma bzw. Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen
Rote Störlampe leuchtet, im Anzeigefeld blinkt Symbol, Ziffer oder Buchstabe	Störung	Heizungsfachfirma benachrichtigen und genaue Angaben machen: – Störlampe aus, an oder blinkt? – Anzeigefeld aus, an oder blinkt? – Im Anzeigefeld erscheint welches Symbol, welche Ziffer oder welcher Buchstabe?
Heizkreis kalt, Symbole „Ⓞ“ und „⚡“ (Trinkwasseranforderung) werden im Display der Bedieneinheit angezeigt	Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung	Abwarten, bis der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt ist

6.7 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“


In dieser Tabelle sind die Funktionen im Anlieferungszustand aufgeführt und Änderungsmöglichkeiten gegenübergestellt. Geänderte Funktionen bitte ankreuzen.

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
<ul style="list-style-type: none"> ■ Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „4“ für den Heizkreis ist eingestellt auf 127 °C. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umgestellt auf°C.
<p>Bedieneinheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bedieneinheit befindet sich in der Regelung. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Bedieneinheit ist als Fernbedienung eingesetzt und witterungsgeführt geregelt. <input type="checkbox"/> Tags witterungsgeführt (Betriebsart rot) und nachts mit Raumtemperaturaufschaltung (Betriebsart blau) geregelt. <input type="checkbox"/> Generell mit Raumtemperaturaufschaltung (RS-Betrieb) geregelt.
<p>Trinkwassererwärmung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet. ■ Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach, bis <ul style="list-style-type: none"> – die Temperaturdifferenz zwischen Kessel- und Speicherwasser kleiner als 7 K ist oder – die witterungsgeführte Kesselwasser-Solltemperatur erreicht ist. Die max. Nachlaufzeit beträgt 12 Minuten. ■ Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um 20 K höher als der Speicherwassertemperatur-Sollwert. 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur um 7 K über der Speicher-Isttemperatur liegt. <input type="checkbox"/> Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwertes sofort abgeschaltet. <input type="checkbox"/> Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur durch den elektronischen Temperaturwächter begrenzt.

6.8 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

6.8 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

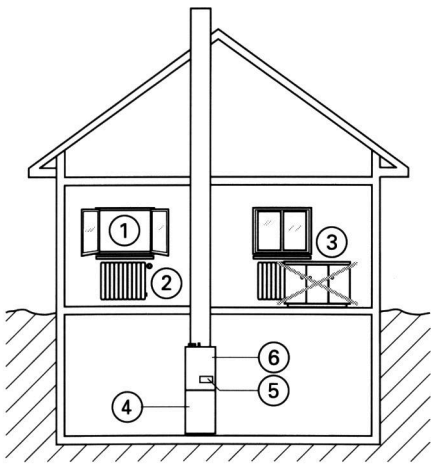
Schaltuhrkanal „III A“ – eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum			
	1		2	
	Rot 	Blau 	Rot 	Blau 
1 = Montag				
2 = Dienstag				
3 = Mittwoch				
4 = Donnerstag				
5 = Freitag				
6 = Samstag				
7 = Sonntag				

Schaltuhrkanal „II“ – eingestellte Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum			
	1		2	
	Rot 	Blau 	Rot 	Blau 
1 = Montag				
2 = Dienstag				
3 = Mittwoch				
4 = Donnerstag				
5 = Freitag				
6 = Samstag				
7 = Sonntag				

7.1 Energie sparen



Neben den technischen Voraussetzungen können Sie durch Ihr „Verhalten“ zusätzlich Energie einsparen.

Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei:

- richtiges Lüften: Fenster ① kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile ② schließen
- nicht überheizen: eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- individuelle Einstellmöglichkeiten der Regelung ⑤ nutzen:
z. B. „Normalbetrieb im Wechsel mit reduziertem Betrieb“

- Temperatur für den Speicher-Wassererwärmer ④ an der Regelung ⑤ richtig einstellen
- Thermostatventile ② richtig einstellen
- Heizkörper und Thermostatventile ③ nicht zustellen
- Heizungsanlage ⑥ regelmäßig durch Ihre Heizungsfachfirma warten lassen
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad
- Rolläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.

7.2 Konformitätserklärung für Brennwertkessel mit Gas-Gebläsebrenner,

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Eurola mit MatriX-Brenner

mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 303
pr EN 677
EN 60 335
DIN VDE 0722/pr EN 50 165
EN 50 082
EN 55 011/55 014
EN 60 555
pr EN 676

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien

90/396/EWG
89/336/EWG
73/ 23/EWG
92/ 42/EWG

wird dieses Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE-0085

Allendorf, den 16. Februar 1996

Viessmann Werke GmbH & Co
ppa.

Prof. Dr. Ing. Helmut Burger

7.3 Stichwortverzeichnis

7.3 Stichwortverzeichnis

A

Abfrage, 5
Abschaltbetrieb, 6
Arbeiten am Gerät, 4
Außerbetriebnahme, 8, 23

B

Bedien- und Anzeigeelemente, 5
Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen, 9
Bedieneinheit, 9
Bedieneinheit (Grundeinstellung), 5
Bedienung, 4
Behebung von Störungen, 24
Betriebsarten (Funktion), 6
Betriebsprogramm einstellen, 6, 11
Brennstoff, 4

E

Einstellen der Heizungsanlage, 11
Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“, 25
Energie sparen, 27

F

Ferienprogramm einstellen, 16
Funktion der Betriebsarten, 6

G

Gerät einschalten, 6
Grundeinstellung, 5
Grundeinstellungstaste „**⌘**“, 19

H

Heizbetrieb, 4
Heizkennlinie ändern, 21
Heizkennlinie einstellen, 20
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen, 23
Hinweis zum Zeitprogramm, 12
Hinweise zum Abschaltbetrieb, 11
Hinweise zum Heizkessel, 3

I

Inbetriebnahme, 4
Isttemperaturen abfragen, 18

K

Kanal an der Bedieneinheit wählen, 12
Konformitätserklärung, 27
Kurz-Bedienungsanleitung, 5

L

Löschtaste „**CL**“, 19

M

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur „**⌘**“, 17

N

Normalbetrieb, 6

P

Partytaste „**⏏**“, 11
Praktische Tips (Heizkennlinie), 22

R

Raumtemperatur ändern, 7
Reduzierter Betrieb, 6

S

Schaltzeiten, 5
Schaltzeitpunkte eintragen, 26
Schaltzeiträume (Beispiel), 12
Schaltzeiträume abfragen, 15
Schaltzeiträume löschen, 15
Schornsteinfeger-Prüfschalter, 8
Sicherheit, 3, 4
Solltemperaturen abfragen, 17
Sommer-/Winterzeit, 5, 16
Spartaste „**S**“, 11
Störung! Was ist zu tun, wenn..., 24

T

Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern, 7
Trinkwassererwärmung, 6

U

Uhrzeit, 5
Uhrzeit umstellen, 15

W

Wirkungsweise der Heizungsanlage, 10
Wochentag, 5
Wochentag einstellen, 14

Z

Zeitprogramm (Erklärung), 12
Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen, 13
Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen, 14
Zeitumstellung „Sommer-/Winterzeit“, 16